



Pflanzenschutzmittelrückstände in Tafeltrauben

Ergebnisse des Jahres 2022

(Stand: 25.01.2022)

Zusammenfassung

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 80 Proben Tafeltrauben, darunter 2 Bioproben auf Pflanzenschutzmittelrückstände untersucht. In 74 Proben (= 93 %) wurden Rückstände nachgewiesen. Eine Traubenprobe aus Italien wies eine Höchstgehaltsüberschreitung des Fungizids Proquinazid im analytischen Streubereich des zulässigen Höchstgehaltes auf.

Im Lebensmittel- und Veterinärinstitut Oldenburg des LAVES wurden im Jahr 2022 insgesamt 80 Proben Tafeltrauben (44-mal helle Trauben und 36-mal dunkle Trauben) auf Pflanzenschutzmittelrückstände untersucht. Angegebene Erzeugerländer der Tafeltrauben waren 25-mal Südafrika, 16-mal Italien, 15-mal Indien, je 6-mal Brasilien und Chile, 5-mal Spanien und je einmal Namibia und die Türkei. Bei 5 Proben war das Ursprungsland nicht angegeben. Jeweils eine Bioprobe kam aus Südafrika und aus Italien.

In 74 Proben (= 93 %) waren Pflanzenschutzmittelrückstände enthalten. In 6 Proben (= 7 %), davon jeweils 3 Proben helle und dunkle Trauben waren keine Rückstände nachweisbar. Hierbei handelte es sich um 4 Proben aus Südafrika und jeweils eine Probe aus Indien und Namibia.

In Abbildung 1 ist die Rückstandsverteilung auf die Herkunftsländer zusammengefasst.

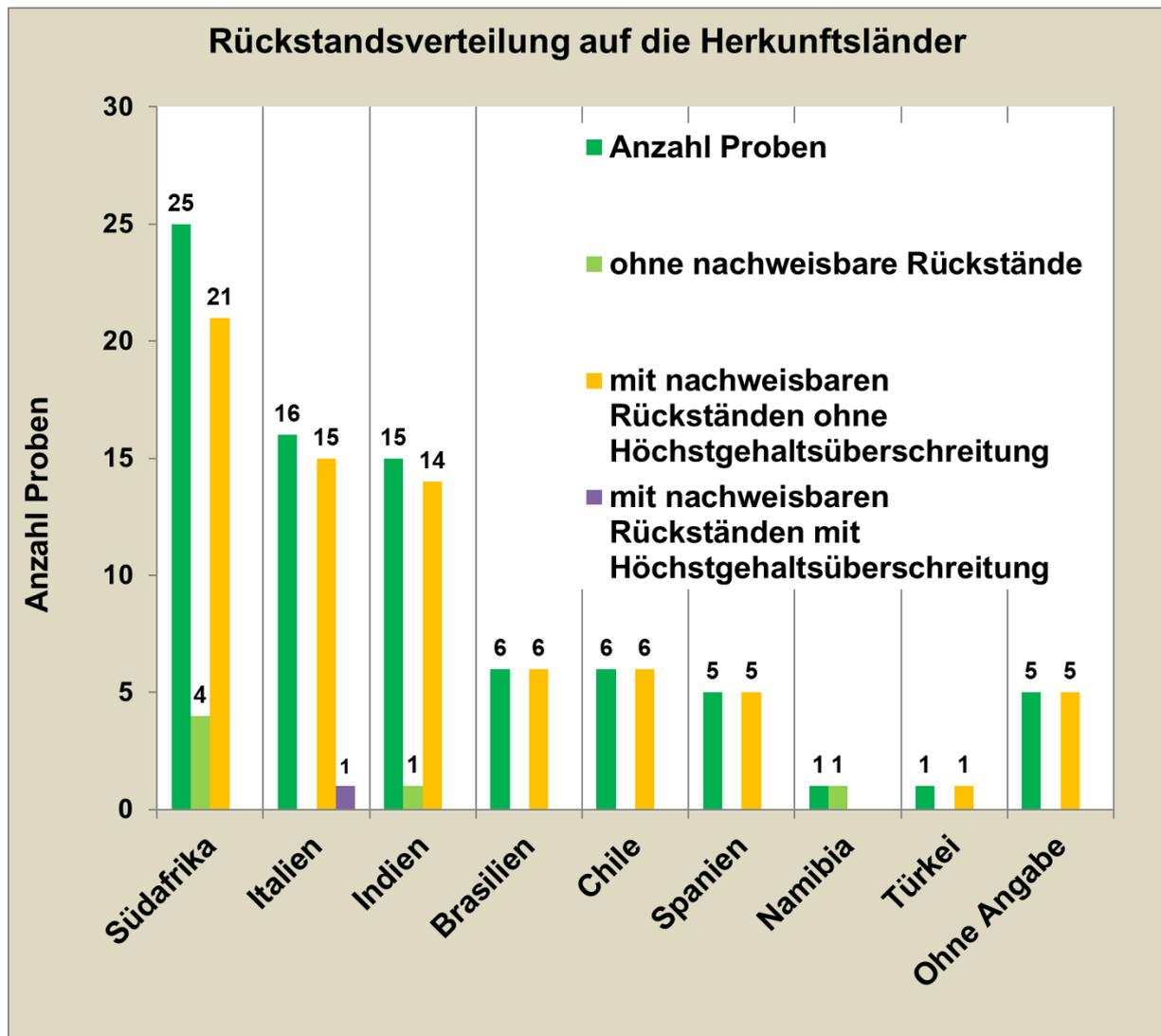


Abbildung 1: Ergebniszusammenfassung der Tafeltraubenproben; berücksichtigt sind Proben mit Rückstandsgehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Wirkstoff.

In Abbildung 2 ist die Anzahl der nachgewiesenen Pestizidrückstände dargestellt.

Überwiegend enthielten die Traubenproben zwischen einem und fünf Rückstände. Mit 16-mal besonders häufig waren vier verschiedene Wirkstoffe in den Proben bestimmbar. Mehrfachrückstände, das heißt mehr als ein Rückstand je Probe konnten in 62 Proben (= 78 %) nachgewiesen werden. Hierbei zeigten sich keine signifikanten Unterschiede der Rückstandsverteilung zwischen den Anbauregionen in Südeuropa, Südamerika, Südafrika und Indien. Lediglich in den chilenischen Traubenproben war tendenziell eine größere Anzahl unterschiedlicher Rückstände pro Probe im Vergleich zu den brasilianischen Proben bestimmbar.

Das Maximum stellte eine Probe heller Tafeltrauben aus Italien mit 13 Wirkstoffen dar, gefolgt von einer Probe dunkler Tafeltrauben aus Chile mit 11 Rückständen.

Für die Beurteilung von Mehrfachrückständen gibt es keine rechtliche Grundlage und somit keine Beschränkungen. Für die Beurteilung der Rückstände gilt, dass die ermittelten Einzelgehalte unterhalb der jeweiligen EU-weit festgelegten Höchstgehalte liegen müssen.

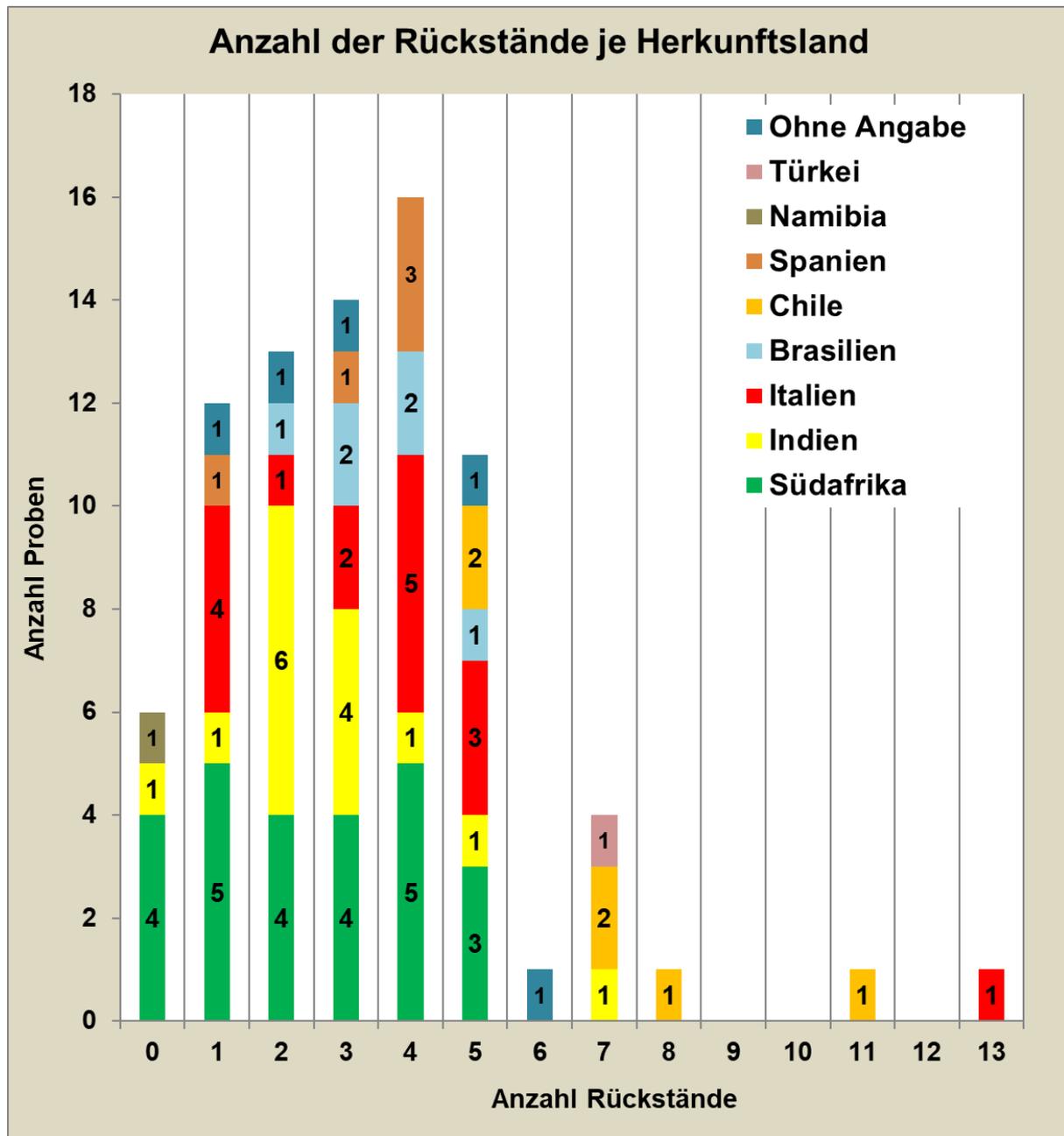


Abbildung 2: Anzahl der Mehrfachrückstände in Tafeltraubenproben; berücksichtigt sind Proben mit Rückstandsgehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Wirkstoff.

Abbildung 3 zeigt das Spektrum der in den Proben nachgewiesenen Rückstände.

Insgesamt wurden Rückstände von 46 verschiedenen Pestizidwirkstoffen in den Traubenproben bestimmt. Weitaus am häufigsten war das Fungizid Fluopyram (34-mal) in den Proben enthalten, gefolgt von dem Fungizid Boscalid (19-mal) und dem Insektizid Spirotetramat (19-mal).

In einer Bioprobe dunkler Trauben aus Italien war das im Ökoanbau zulässige Insektizid Spinosad unterhalb des EU-weit gültigen Höchstgehalts nachweisbar, sodass die Probe als „Bio“ verkehrsfähig war.

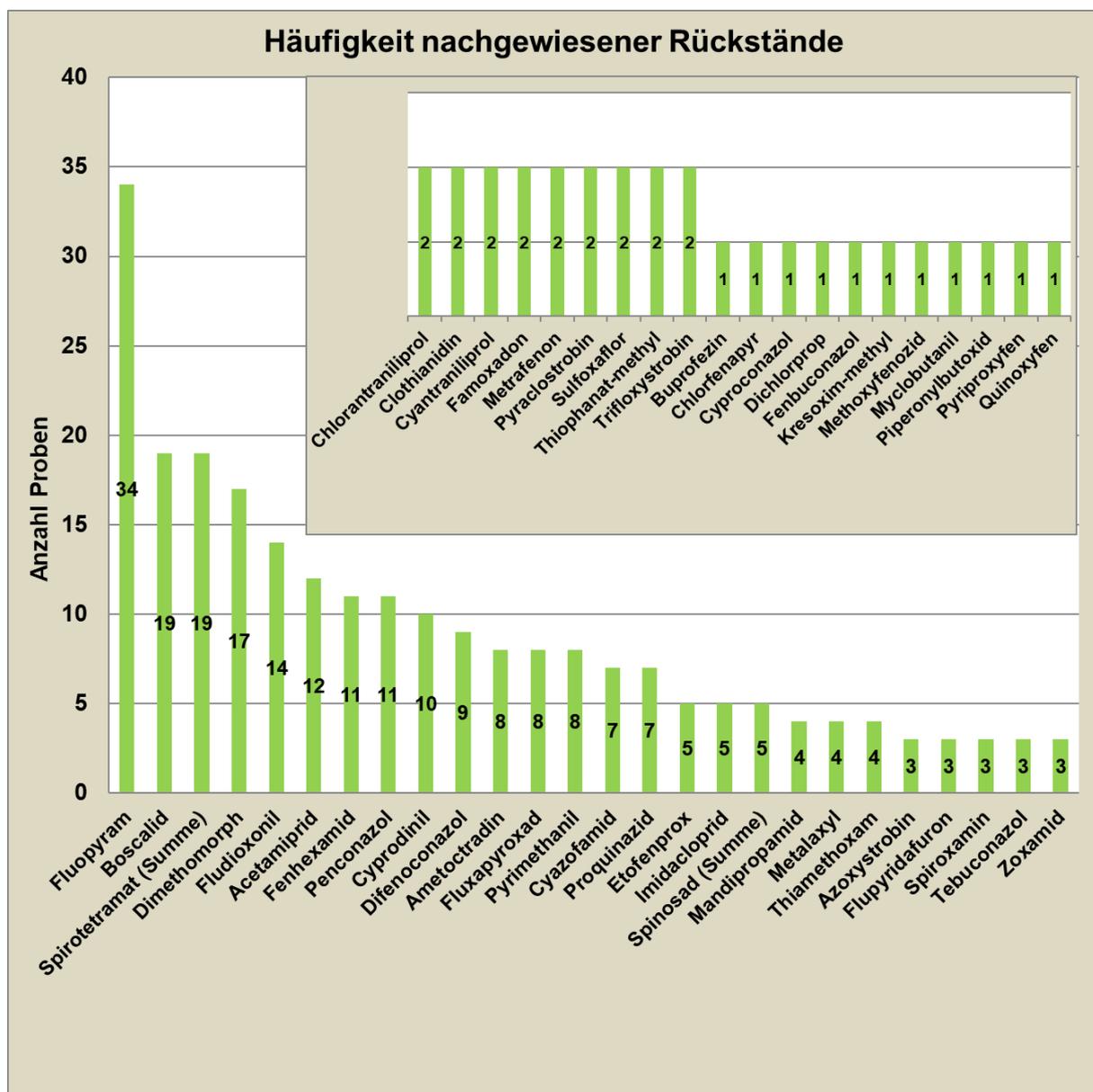


Abbildung 3: Nachgewiesene Pflanzenschutzmittelwirkstoffe in den Tafeltraubenproben; berücksichtigt sind Proben mit Rückstandsgehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Wirkstoff.

In der folgenden Tabelle sind die Untersuchungsergebnisse von 2022 bis 2019 zusammengefasst.

Obwohl die Herkunftsländer der Tafeltraubenproben jährlich schwanken, ist insgesamt betrachtet die Anzahl der Pestizidrückstände seit Jahren unverändert hoch.

Anzahl	2022	*2021	*2020	2019
der Proben	80	71	34	115
(davon Bio)	(2)	(4)	(1)	(6)
der Proben mit Rückständen	74 (= 93 %)	69 (= 97 %)	32 (= 94 %)	106 (= 92 %)
der Proben mit Mehrfachrückständen	62 (= 78 %)	61 (= 86 %)	30 (= 88 %)	97 (= 84 %)
der Mehrfachrückstände	2-13	2-13	2-10	2-9
der verschiedenen Rückstände	46	54	40	53
der Überschreitungen des Höchstgehaltes	**1 (= 1 %)	1 (= 2%)	0 (= 0 %)	0 (= 0 %)

*Quellen: Tätigkeitsberichte des LAVES

**ungesichert; das heißt noch im Rahmen der analytischen Messunsicherheit liegend

Fazit:

Wie bereits in den Vorjahren wurden auch in den meisten Tafeltraubenproben des Jahres 2022 sehr viele Pflanzenschutzmittelrückstände festgestellt und diese häufig als Mehrfachrückstände vorliegen.